

Jahresbericht

der

Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig

für 1898.

Erstattet von dem Director derselben, Professor **A. MOMBER**,
am 4. Januar 1899.

Meine Herren!

Sie haben eben aus dem Nachrufe des Herrn LAKOWITZ ersehen, welchen Verlust die Wissenschaft und die studirende Jugend durch das Hinscheiden unseres Ehrenmitgliedes FERDINAND COHN erlitten hat. — Am 12. April starb, ebenfalls in hohem Lebensalter, unser Correspondirendes Mitglied, Herr Hofrath Professor Dr. VON SANDBERGER in Würzburg, welchem die Wissenschaft die geologische Durchforschung seines Heimatlandes Nassau und die erste geologische Aufnahme Badens verdankt. Von seinen vielen Einzelabhandlungen ist eine 1887 in unsern Schriften erschienen, die Bearbeitung einer als Einschluß im Bernstein aufgefundenen Schnecke. — Nur kurze Zeit war Herr Amts Rath Dr. STRUCKMANN unser Correspondirendes Mitglied; wir erwählten ihn hierzu bei Gelegenheit des 100jährigen Bestehens der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover. Das Andenken dieser Gelehrten und Forscher und der anderen im verfloßenen Jahre durch den Tod uns ent-rissenen Mitglieder, der Herren Regierungs- und Forstrath FEDDERSEN-Marienwerder, Apothekenbesitzer LEISTIKOW-Elbing, Garteninspector RADICKE-Oliva, JOH. BERGER, ALBERT JUENCKE, Stadtrath PETSCHOW-Danzig, bitte ich Sie durch Erheben von Ihren Sitzen ehren zu wollen.

Die Zahl unserer Ehrenmitglieder hat sich in diesem Jahre nicht verändert; sie beträgt wie am Schluß des vorigen Jahres 10. An die Stelle des Herrn FERDINAND COHN ist Herr Geheimer Medizinal-Rath Dr. ABEGG getreten. Für die großen Verdienste, die er sich in den 25 Jahren seines Vice-Directorats durch sein reges Interesse für alle Bestrebungen der Gesellschaft erworben, glaubten wir nicht besser danken zu können als durch seine Ernennung zum Ehrenmitgliede bei Gelegenheit seines 50jährigen Doctorjubiläums am 2. Juni. Wir hoffen aber, daß er auch als unser Ehrenmitglied noch recht lange mit uns und für uns wirken werde. Kurze Zeit vorher am 22. April, ebenfalls am Tage des 50jährigen Doctorjubiläums, drückten wir

unserem verdienstvollen Vorstandsmitgliede, dem Vorsitzenden der Anthropologischen Section, Herrn Dr. OEHLISCHLAEGER, die Glückwünsche der Gesellschaft in Form einer Adresse aus.

Von den Gesellschaften und Instituten, mit welchen wir seit längerer Zeit in wissenschaftlicher Verbindung stehen, haben drei, der Verein für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde in Stettin, das Nordische Museum in Stockholm und die Alterthumsgesellschaft in Elbing, ihr 25jähriges Bestehen gefeiert. Mit unseren Glückwünschen hat unsere Gesellschaft die Ernennung der Vorsitzenden oder Begründer der drei Institute zu Correspondirenden Mitgliedern verbunden, der Herren Gymnasial-Director Professor LEMCKE in Stettin, Dr. A. HAZELIUS in Stockholm und Professor Dr. DORR in Elbing. An dieser Stelle gestatte ich mir, noch besonders der Alterthumsgesellschaft in unserer Nachbarstadt Elbing zu ihren schönen Erfolgen Glück zu wünschen, die sie ihren thätigen Mitgliedern, vor allem dem rührigen Vorsitzenden, verdankt. Als ein Zeichen seines Strebens haben wir die uns übersandte Abhandlung des Vorsitzenden über die Gräberfelder auf dem Silberberge bei Lenzen und in Serpin mit besonderer Freude in Empfang genommen. Außer den drei Genannten haben wir nach den Vorträgen, welche sie im Laufe des Jahres bei uns gehalten, die Herren Professor Dr. DEECKE in Greifswald und Dr. SVEN HEDIN in Stockholm zu Correspondirenden Mitgliedern ernannt. Es hat sich durch diese Ernennungen die Zahl unserer Correspondirenden Mitglieder auf 53 erhöht. Auswärtige Mitglieder zählt die Gesellschaft jetzt 86, einheimische 224.

Die Zahl der einheimischen Mitglieder ist dieselbe geblieben, die der auswärtigen um 4 zurückgegangen, zum Theil dadurch, daß einige einheimische Mitglieder, welche von Danzig verzogen sind, ihren Austritt angezeigt haben, statt, wie es sonst üblich gewesen ist, sich als auswärtige Mitglieder weiter führen zu lassen.

Die Vorträge sind in üblicher Weise mit Ausnahme der Sommermonate an jedem ersten Mittwoch, in den meisten Wintermonaten auch an jedem dritten Mittwoch, des Monats abgehalten. Die Themata der verschiedenen Vorträge werden Sie aus der Uebersicht unseres Herrn Secretärs, welche mit dem Jahresberichte gedruckt werden wird, ansehen können. Dreimal hatten wir die Freude, auswärtige Gelehrte und Forscher als Vortragende bei uns begrüßen zu können. Den Vortrag zur Feier unseres Stiftungstages am 5. Januar hatte Herr Professor Dr. DEECKE aus Greifswald übernommen, welcher auf Grund seiner im Anschluß an den Internationalen Geologen-Congreß zu Petersburg unternommenen Forschungsreise den Kaukasus in geologischer Beziehung uns schilderte. Die Wintersitzungen im verflossenen Jahre eröffnete Herr Dr. MAAS mit einem Vortrage über die geologischen Verhältnisse der Tucheler Heide, welche er als Beamter der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt zur Aufnahme der geologisch-agronomischen Karte genauer untersucht. Von weiterem Interesse war ein

Vortrag des kühnen Erforschers Central-Asiens, des Herrn Dr. SVEN HEDIN, welcher im Jahre vorher von seiner Forschungsreise glücklich zurückgekehrt war. Ein nach vielen Hunderten zählender Zuhörerkreis von Damen und Herren lauschte im großen Schützenhaussaale der fesselnden Darstellung der glücklich überwundenen Mühen und Gefahren des berühmten Reisenden.

Die Berichte über die Thätigkeit der einzelnen Sectionen, welche von den Herren Vorsitzenden mir heute übergeben sind, werden mit diesem allgemeinen Jahresberichte ebenfalls zum Drucke gelangen.

Der Druck unserer Gesellschaftsschriften hat sich durch unvorhergesehene Umstände in diesem Jahre sehr verzögert, sodaß ich erst heute in der Lage bin, Ihnen das erste Exemplar des 3. und 4. Heftes des IX. Bandes unserer Schriften vorzulegen. Dieses Heft enthält zwei Jahresberichte für 1896 und 1897, sodaß für die Folge die Jahresberichte den betreffenden Jahren nicht so spät folgen werden, wie bisher. Von wissenschaftlichen Beiträgen enthält es außer dem Berichte des Westpreußischen Botanisch-Zoologischen Vereins Abhandlungen und Mittheilungen der Herren DAHMS, HELM, JENTZSCH und THEODOR WALLENBERG.

In den letzten Tagen des verflossenen Jahres hat sich die Gesellschaft entschlossen, nach einer Pause von mehreren Jahren wieder ein größeres wissenschaftliches Werk herauszugeben, welches ihre Geldmittel bedeutend in Anspruch nehmen wird. Nachdem Herr Professor CONWENTZ uns mitgetheilt hat, daß er an einer größeren Abhandlung über die Geschichte unserer Waldbäume, mit besonderer Berücksichtigung der Eibe, arbeite, haben wir die Herausgabe dieses Werkes übernommen. Der Herr Verfasser hofft, dasselbe in einigen Jahren fertig stellen zu können. Wir sind sicher, daß es sich den früheren Veröffentlichungen des Herrn CONWENTZ, welche wir herausgegeben, würdig an die Seite stellen wird.

Unsere Bibliothek wächst durch den Tauschverkehr und andere Erwerbungen und Schenkungen bedeutend an. Neu in den Schriftenaustausch eingetreten sind:

Baltimore (Maryland, U. S. N. A.): Geological Survey;

Bautzen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis;

Krefeld: Verein für Naturkunde;

Stettin: Verein zur Förderung überseeischer Handelsbeziehungen.

Ich muß mich darauf beschränken, die Namen der Herren Verfasser zu nennen, welche der Bibliothek ihre neuen Abhandlungen überwiesen haben, ebenso die Namen der Herren, welchen wir sonst Geschenke für die Bibliothek verdanken. Von den Verfassern gingen ein Abhandlungen und Werke der Herren: BERSOHN, BESSEY, DEECKE, EBERS, FREITAG, JAHET, JENTZSCH, KLUNZINGER, KOLLM, v. LEBER, MEYER, MICHEL, MOEBIUS, NATHORST, PERCHOT, PETRUSCHKY, PINCUS, POLIS, RADDE, RUEST, SAINTIGNON, SCHUBERT, SCHUBE, SCHUECK, SCHWERTFEGER, SOLGER, STOSSICH und TREICHEL. — Geschenke von Abhandlungen und Werken Anderer gingen der Bibliothek zu

von den Herren: ABEGG, BAIL, VON GOSSLER, VON KLINGGRAEFF, LAMPE, OEHLSCHLAEGER und REINICKE.

Da wir in den bisher benutzten Räumen für eine einigermaßen übersichtliche Aufstellung der Bibliothek keinen Raum mehr hatten, so hat der Vorstand dem Herrn Landeshauptmann auf Grund des 1878 geschlossenen Vertrages die Benutzung des großen Saales, in welchem das Finnfischskelett bisher aufgestellt war, gekündigt. Das Skelett ist bereits entfernt, sodaß wir jetzt schon an eine weniger gedrängte Aufstellung unserer Gesellschaftsschriften gehen können.

Leider wird sich für die Folge die Benutzung unserer Bücherschätze für die Mitglieder wesentlich schwieriger gestalten als bisher. Herr Dr. KAYSER, welcher seit mehr als 30 Jahren neben seiner astronomischen Thätigkeit das Amt eines Bibliothekars verwaltet hat, hat sich leider aus Gesundheitsrücksichten genöthigt gesehen, dieses Amt nicht ferner zu übernehmen. Wir sind ihm für die große Mühewaltung, der er sich so lange unterzogen, zu großem Danke verpflichtet. Wir verdanken ihm in erster Linie den gedruckten Katalog vom Jahre 1874, den er handschriftlich fortdauernd ergänzt hat, vor allen Dingen danken wir ihm aber, daß er täglich bis zum Nachmittage bereit gewesen ist, die verlangten Bücher den Herren, welche dieselben gebrauchten, sofort zu übergeben. Wie wichtig diese Bereitwilligkeit für viele Herren gewesen ist, werden dieselben jetzt erst genügend erkennen, da sich die Ausgabe der Bücher nicht mehr so bequem wird ermöglichen lassen. Herrn LAKOWITZ sind wir aber zu großem Danke verpflichtet, daß er sich bereit erklärt hat, das zeitraubende Amt eines Bibliothekars für die nächste Zeit zu übernehmen.

Die HUMBOLDT-Stiftung ist in der Lage gewesen, in diesem Jahre 2 Stipendien à 150 M. auf Grund der uns zugegangenen Arbeiten zu vertheilen, und zwar den Herren: cand. med. SPEISER und cand. phil. BRAUN.

Den Aufgaben, welche die Naturforschende Gesellschaft übernommen, könnte sie nicht gerecht werden, wenn sie nicht durch die Unterstützung hoher und höchster Behörden gefördert würde. Den Chefs und Vorsitzenden dieser Behörden, dem Herrn Cultusminister, dem Herrn Ober-Präsidenten und dem Herrn Landeshauptmann sei hier der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Nur durch diese Unterstützungen ist es uns möglich gewesen, neben unseren Schriften größere, reich ausgestattete Werke herauszugeben und die Arbeiten auf unserer Sternwarte, wie in der mit ihr verbundenen mechanischen Werkstätte, zu fördern. Die Wolkenhöhenbeobachtungen, sind bis Ende 1897 regelmäßig fortgeführt und haben ein sehr großes Beobachtungsmaterial ergeben, das zum großen Theil für die Herausgabe fertig liegt. Leider hat sich diese durch Krankheit des Herrn Dr. KAYSER verzögert, wird aber sicher im Laufe der nächsten Jahre erfolgen. Aus demselben Grunde sind auch die gelegentlichen Wolkenhöhenbeobachtungen, die für das verflossene, wie für die folgenden Jahre in Aussicht genommen waren, etwas zurückgeblieben. Seine

Arbeitskraft hat Herr Dr. KAYSER, soweit sie nicht durch seine Krankheit geschwächt war, der zweiten, schon in meinem vorjährigen Jahresberichte erwähnten Aufgabe, der genaueren Bestimmung der Danziger Polhöhe, gewidmet. Es stellte sich gerade diese Arbeit in den Vordergrund, da die Unterstützung des Herrn Navigationsschullehrers CANIN von besonderer Wichtigkeit dafür war, und da ein längeres Verbleiben desselben in Danzig nicht mit Sicherheit feststand. Die Beobachtungen, bei denen bei günstigem Wetter täglich γ ursae majoris oder δ aurigae in ihrer Zenithalstellung beobachtet wurden (etwa 15 Fadendurchgänge vor und ebensoviel nach dem Durchgange der Sterne durch den Meridian), sind seit Juni 1896 regelmäßig geführt. Die an dem Aequatoreal angebrachten Röhrenlibellen sind mit Hilfe des neuen KAYSER'schen Niveauprüfers untersucht, und Herr Dr. KAYSER hat mit der Reduction der Beobachtungen den Anfang gemacht, sodaß wir in einiger Zeit auf eine erste Veröffentlichung derselben rechnen können, von denen wir mit Zuversicht erwarten, daß sie einen wesentlichen Beitrag zur Kenntniß der kleinen Schwankungen der Erdachse liefern werden. Um die Untersuchungsmethode noch weiter zu vervollkommen, läßt Herr Dr. KAYSER in unserer Werkstätte einen elektrischen Chronographen herstellen, der hoffentlich recht bald bei den Beobachtungen benutzt werden kann.

Neben den hier angeführten Arbeiten ist unser Mechanikus, Herr KRAUSE, damit beschäftigt gewesen, eine Leitung für elektrisches Licht, zu welcher die Firma SIEMENS & HALSKE das Material geliefert hat, in unserem Gebäude auszuführen. Die Lichtleitung war höchst wünschenswerth für unsere Sternwarte, da für Ablesung der Niveaus, des Stunden- und Deklinationskreises, für Beleuchtung der Mikrometerfäden, für die Uhrablesung etc. eine Reihe von Lampen nothwendig ist, die ohne Elektrizität recht unbequem anzubringen sind. Gleichzeitig haben wir aber auch in unser Sitzungszimmer die Leitung geführt (zwölf 25-kerzige Glühlampen und eine Lampe für den Tisch), um den Raum bei unsern Sitzungen behaglicher zu machen, aber auch um für Demonstrationen elektrische Energie zur Verfügung zu haben.

In der Dezembersitzung des verflossenen Jahres ist zum ersten Male das neue Statut der Gesellschaft, welches am 1. Juni 1898 durch den Herrn Ober-Präsidenten bestätigt ist, in Kraft getreten. Nach ihm ist die Wahl des neuen Vorstandes erfolgt, der gegen früher einige Veränderungen in seiner Zusammensetzung zeigt. Herr Baurath BREDA hat sich schon im September des verflossenen Jahres aus Gesundheitsrücksichten genöthigt gesehen, sein Amt als Hausverwalter, das er seit 8 Jahren mit Eifer geführt hat, niederzulegen. Im Namen der Gesellschaft sage ich ihm an dieser Stelle besten Dank für die Mühewaltung, welche er so lange übernommen hat. Gleichzeitig sah sich Herr Professor Dr. LAMPE durch seine Uebersiedelung nach Zoppot veranlaßt, aus unserem Vorstande zu scheiden. Auch er hat durch mehrere Jahrzehnte der Gesellschaft durch Verwaltung des physikalischen Cabinets große Dienste geleistet, für welche ihm hier ebenfalls der Dank ausgesprochen sei.

In derselben Sitzung am 21. Dezember wurde der Etat für das Jahr 1899 in Höhe von 10 254 M. nach dem Vorschlage des Herrn Schatzmeisters festgesetzt. Die im Vergleiche zum vorjährigen Etat wesentlich größere Summe hängt mit der Herausgabe des vorerwähnten größeren neuen Werkes zusammen, für welche wir einen Theil aus unserem Kapitalvermögen entnehmen müssen.

In wenigen Worten sei hier auch der besonderen Feste gedacht, die uns in diesem Jahre häufiger als sonst vereint haben. Das Stiftungsfest haben wir in üblicher Weise durch ein einfaches gemeinschaftliches Abendessen im Gewerbehause, welches der Festsitzung folgte, gefeiert. Nach dem Vortrag des Herrn Dr. SVEN HEDIN am 17. Februar vereinigte sich eine recht große Zahl von Damen und Herren mit dem Herrn Vortragenden zu einem Abendessen in den oberen Sälen des Schützenhauses, bei welchem dem kühnen und erfolgreichen Erforscher Centralasiens der Dank der Gesellschaft ausgedrückt wurde. Zur Erinnerung an die Tage seines Aufenthaltes wurde ihm einige Wochen später ein Album mit Danziger Ansichten übersandt. Besondere Festtage für die Gesellschaft waren der 22. April und 2. Juni, an welchen die Herren OEHLSCHLAEGER und ABEGG, wie ich schon erwähnte, den Tag ihres 50jährigen Doctor-Jubiläums in voller körperlicher und geistiger Frische feiern konnten. Eine Abordnung des Vorstandes überbrachte Vormittags den Herren Jubilaren die Glückwünsche der Gesellschaft unter Ueberreichung einer Adresse und eines Diploms. Zu beiden Abenden hatte die Naturforschende Gesellschaft gemeinsam mit dem Aerztlichen Verein die vielen Freunde und Verehrer der beiden Herren zu einem Festessen nach dem großen Saale des Schützenhauses eingeladen. Beide Feste verliefen in ungetrübtem Frohsinn, und die vielen Trinksprüche gaben Kunde von dem vielgestaltigen Wirken der beiden Herren, wie von der allgemeinen Liebe und Verehrung, welche ihnen in weitesten Kreisen dargebracht werden.

Ich schließe meinen Bericht in der Annahme, daß Sie aus diesen kurzen Mittheilungen die Ueberzeugung erhalten haben, daß die Gesellschaft, so bescheiden auch ihre Mittel und ihr Wirkungskreis sind, in alter Weise vorwärts gegangen ist, und in der Hoffnung, daß sie sich recht bald noch höhere Ziele werde stecken können.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [NF_10_1](#)

Autor(en)/Author(s): Momber Albert

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1898. I-VI](#)